

IGKW NEWSLETTER 08/1

GEBEN SIE PLAKATFREIHEIT HERR BÜRGERMEISTER

Mit Jänner 2008 werden, anstatt dem Problem der Wildplakatierung durch Schaffung freier Flächen für freie Meinungsäußerung zu begegnen, durch die Kultur:Plakat (Gewista) privat mietbare Plakatflächen angeboten, die das Problem der Unterfinanzierung und Unterrepräsentiertheit kleiner Initiativen und aller, die sich Werbeflächen nicht leisten wollen oder können, verschärfen. (die IGKW berichtete - newsletter 07/10) Aktuell stellt die Gewista gerade 26 freie Plakatflächen für ganz Wien zur Verfügung. Eine Erhöhung der freien Flächen ist laut Geschäftsführerin der Kultur:Plakat Frau Grill (Wr. Bezirksjournal Nr. 50/2007) nicht geplant.

Anfang Dezember haben die IG freie Theaterarbeit und die IGKW mit einer Podiumsdiskussion auf die damit verbundene Verschärfung der Einschränkung freier Meinungsäußerung - Plakatierfreiheit (§ 48 Mediengesetz) -- aufmerksam gemacht. Einem Pressegespräch der Wiener Grünen "Gewista: Alleinherrscherin der Plakate?" am 13.12. folgten Briefe der IGs an Verantwortliche der Stadt Wien (Bürgermeister Häupl, Stadtrat Schicker, Stadtrat Mailath-Pokorny) verbunden mit der Forderung nach einem runden Tisch aller Beteiligten und u. a., dass die Neuschaffung zusätzlicher Flächen für kommerzielle Nutzung an die kostenlose Vergabe, in ausreichendem Maß von Gratis-Plakatflächen für kleine Initiativen (wie in Salzburg) gebunden sein sollte. Die Briefe blieben bis dato ohne Antwort.

Ausblicke

Am 11. Dezember lud die Stadt Wien zu einem Mediengespräch des Bürgermeisters, bei dem die Neugestaltung der Opern- und Karlsplatzpassage vorgestellt wurde. Ab sofort wird sie "Kunstpassage Karlsplatz". Mit im Boot die Gewista und u. a. die Albertina, das Theater an der Wien, die Vereinigten Bühnen Wien und das Konzerthaus mit jeweils eigenen Sujets. Die neue Passage soll der Gewista als Referenzprojekt für die Gestaltung weiterer öffentlicher Räume in Wien, sogenannter "Kulturmeilen" dienen. Einnahmen aus den Plakat- und City-Lights-Sujets der Kunstpassage sollen in Maßnahmen für mehr Sauberkeit im Bereich der Passage investiert werden.

Am 24. Jänner werden die Grünen im Wiener Gemeinderat eine Anfrage an Herrn Bürgermeister Häupl betreffend geplanter Maßnahmen zur Gewährung von Meinungsfreiheit und Zur-Verfügung-Stellung von freien Plakatflächen im öffentlichen Raum stellen. Antwort folgt.

Die Petition für freie Plakatierung zählte per 15. Jänner 1.540 UnterstützerInnen
Unterschreiben unter:

www.freieplakatierung.at

Aktionen

www.verein-freiesplakat.at

www.kapu.or.at/platz/

Audiofiles der Podiumsdiskussion: Ende für freies Plakatieren in Wien? Knebel für die freie Szene? unter:

www.igkulturwien.net